

Y<sup>e</sup>"  
1613







SINGULARIA  
VVEISSENFELSENSIA,

Oder

Besonderheiten /

Womit GOTT der HERR

Ihrer Hochfürstl. Durchl. Herzogs

AUGUSTI &c.

Residentz = Stadt Weiszenfels

Für andern nicht ohne Muthmaßung verhoffen  
fenden fernern Aufnehmens begnadet /

So

Seinem geliebten Vaterlande zu Ehren,

Carminicè Lateinisch und Teutsch

aufgesetzt

M. Simon Erfurth / Archi-Diacon. und

Senior im 42. Jahr seines Ministerii und 70. Jahr  
seines Alters

---

Weiszenfels /

In Verlegung Tobiaë Kressschmars /

Gedruckt bey Johann Brühlten.

Dem Hochwürdigsten / Durchlauchtigsten /  
Fürsten und Herrn /

**Hn. AUGUSTO,**

Postulirten Administratori des Primat-  
und Erz-Stifts Magdeburg / Herzogen zu  
Sachsen / Jülich / Cleve und Berg / Land-  
Grassen in Thüringen / Marg-Grassen zu  
Meissen / auch Ober- und Nieder-Laußitz /  
Grassen zu der Marck / Ravensberg und  
Barby / Herrn zum Ravenstein etc.

Wünsche von dem Drey-Einigen Gott ich glückli-  
che Regierung / unverrückte beständige Gesundheit / samt  
allē zeitlich- und ewigen Wolergehen an Seel und Leib.

Gnädigster Fürst und Herr.

**N**iemahls ist einiger Gedancke bey mir auff-  
gestiege und durchn Sinn gefahren / daß ich /  
der ich mich iederzeit mit meinem eigenen Fu-  
ße messe / vermeynet hette auch nur das Min-  
deste in öffentlichen Druck kommen zu lassen / und hier-  
durch den Motten eine niedliche Pastet zuzurichten.  
Noch ist es dißmahl anders gefallen und dahin komme /  
wie vor Augen. Die Veranlassung vernehme E. Hoch-

Fürstl.



Fürstl. Durchl. mit dreyen Wortten. Deroselbē äl-  
ster Ober-Hoff-Prediger/Kirchen-Rath und General-  
Superintendens H. D. Olearius, welchem Gott/seiner Kir-  
chen zum besten/nach viel Jahr zulegen wolle/hat neu-  
licher Zeit die bey E. H. Dhl. Herzvielgeliebter Gemah-  
lin herrlich begangenen Geburts-Tage gehaltene Pre-  
digt aus hoher Affection meiner Wenigkeit communi-  
ren wollen/do ich dan meiner begierigen Art nach was  
neues/sonderlich eines solchen vornehmen Theologi  
Schrift zu lesen/alles stehē und liegen lassen/und mich  
darüber gemacht. Wie ich aber kaum das ander Blatt  
umbgeschlagen/ist mir ins Gesicht gefallen diese sonder-  
liche Observation und Anmerckung/das so wohl das He-  
bräische Wörtlein **טוב** als das Teutsche Wort **Gut**  
aus drey Buchstaben bestehend/deute auff das Tri-  
num Perfectum oder Dreyfache vollkomme-  
ne Gabe des Drey-Einigen Gottes/worüber ich  
mich nicht wenig erlustiret/und dieser Dreyfachen  
Zahl nachgedacht/ob denn etwa auch bey uns ein  
Dreyfaches Gut/so einiger Consideration würdig  
were/sich ereignen möchte/do mir denn alsobalde nicht  
eines oder zwey zugefallen/sondern habe es bey etwas  
während der meditation endlich uffs zwanzigste Ge-

A ij

Drit-

Drittes gebracht/ welches/ die Wahrheit zu bekennen /  
mich etlich mahl in ein lachendes Verwundern gesetzt/  
daß sich alles/ worauff ich sonst niemahls gedacht/ so ar-  
tig gefüget und gegeben / also daß schwerlich dergleichen  
in benachbarten Städten auff zu bringen seyn wird.  
Es hat aber die Liebe meines Vaterlandes endlich nach  
vielen überlegten Projecten mein Gemüth überwun-  
den / daß es uffs Papier geworffen und zum Druck  
übergeben worden/ umb keiner andern Ursache willen/  
als daß ich vermeynet einen oder den andern Patrioten  
hierdurch zu stimuliren und an zu frischen/ damit ein  
Anfang / wie gering auch derselbe seyn möchte / zu ei-  
ner Weißensfelsischen Chronicken / wornach so  
wohl Fremde als Einheimische vielmahls gefraget /  
möchten gemacht werden ; Zumahl bekant ist/ daß man  
eine und die andere Antiquität oder uralte Nachricht  
könne erhalten. Denn wer wolte doch mit Zurück-  
haltung eines und des andern schriftlichen documenti  
wider das liebe Vaterland und desselben Posterität sich  
versündigen? Es ist aber damit nicht zu zaudern / son-  
dern ie ehe ie besser die gefasste gute intention werckstel-  
lig zu machen / ehe noch die übrigen alten Leute/ so die  
besten inventaria sind / vollend zu Bette gehen. Nie-  
mand zweifele / es werde nechst Gott der Hohen Lan-  
des-Obrigkeit zu sonderbahrer Ehr und Freude/ un-  
seren

seren Nachkommen aber zu vieler nützlicher Nachricht  
gereichen. E. Hoch-Fürstl. Durchl. aber habe  
in aller Unterthänigkeit und tieffster Demuth ich dieses  
wollen dediciren / zueignen und übergeben zu Bezeu-  
gung meines danckbaren Gemüths für die milde Hoch-  
Fürstl. Zulage / so von Deroselben meinem Sohne /  
neulichst wiederfahren.

GDZ sey des-  
sen reicher Bergelter / und segne dafür E. Hoch-Fürstl.  
Durchl. mit aller selbst-begehrender Prosperität zu  
Seel und Leib / maßen ich darumb bey den Drey-  
Ez nigen GDZ zu sollicitiren und flehen nicht ablassen  
werde.

Desen stets-währender Beschirmung E.  
Hochstl. Durchl. nebenst Dero Herk-vielgeliebten Ge-  
mahlin / Jungen Herrschafft und Fräulein ich hirmit  
anbefehle / verbleibend

E. Hoch-Fürstl. Durchl.

In unterthänigsten Gehorsam / weil  
ich lebe treuer Vorbitter zu GDZ

Weisensfels den 3. Decembr.  
Anno 1673.

M. Simon Erfurth / Archi-  
Diac. und Senior daselbst.

Cum

Cum JESU meo!  
*Viginti Trina publica Weissenfelsensia.*  
*Prothesis.*

**L** Eucopetra exemplo raro sibi *trina* dicavit  
Publica bis decies: mystica res latet hîc.  
*Trinum* perfectum; perfecta fit ominor urbs hæc  
Plurima quâ triplici stant pede fulta suo.  
Debet id *AUGUSTO* dulcissima Patria, cujus  
Munifica effecta est alius ire manu.

*Zu Teutsch.*

**I**st wunderbarlich kömpts raus / wenn man es recht erweget.  
Das zwanzgerley Gedritts für andern zugeleget  
Dir ist / ô Weissenfels! du wehrte Fürsten-Stadt  
Aluff Welch der Groß *AUGUST* so gnau ein  
Ange hatt.

Geheimniß stecket drin; All' drittes ist vollkommen/  
Draus schließ ich / daß du wohl durch ihn hast zugenommen.  
Und dem ist auch also; Des Pringens milde Hand  
Hastu genossen wohl / du und das ganze Land.

*Thesis.*

**T**empla sibi primas asciscunt: *Judiciorum*  
Post locus insequitur concomitante *Scholâ.*  
Annus in Domino *Conventus*, gluten amoris  
Quô combinantur pectora nonne sacrum?  
Est domus & *Lazaro*, quoniam *Cæmeteria* mortis  
Morbum *Apotheca* potens pellere vimque necis.  
*Nundinae* aguntur, inops quævis gaudet quolibet anno,  
Et *fenèbre* forum quâlibet hebdomade.

Eminus



Eminus auditur crepitans *Mola*, *Cervisiæ*q̄ve  
 Porus ubi coqvitur, *Tecta*, *Popina* calent.  
 Læta *Taberna* patet, genio indulgere licebit,  
 Si modò pacificus potor & hospes erit.  
 Necq̄ve deest fonti tenebrosus *Carcer*, & *Arcus*  
 Sclopetumq̄ve globis lignea signa petens.  
*Golgotha* mortificat, reficit *Fons Virvidus* ægros  
*Salaq̄*, fit prægnans ex coitu gemino.  
 Trabibus unda carens renuit dùm transitum eunti  
 Præbet eum elato tergore *Pons* stabilis.  
 Et nox indemnis qvò fit, *Vigilantia* trina  
 Pone *DEI* curam præcavet omne malum.

### Vortrag.

**D**rey Kirchen habens Præ, darin der Geist des H Erren  
 Durchs Wort und Sacrament die Sünder thut bekehren;  
 Drey wohlbestaltt Gericht stehn diesen an der Seit:  
 Drey Schulen folgen drauf/ gebn denen das Geleit;  
 Drey Jährliche CONVENT, der Priesterschaft von Lande;  
 Der Kirchen CANTOREY, sampt COMPAGNI Zustande;  
 Drey Lazareth sind da; Drey Gottes-Necker auch;  
 Drey Apotheken giebt's/ heylsam ist ihr Gebrauch;  
 Drey Märkte hält man da/ zu gewisser Zeit im Jahre;  
 Drey Wochen = Märkte auch an Bürger = und Bauers =  
 Wahre;  
 Drey Mühlen sind vorhanden / die klappen Tag und Nacht;  
 Drey Häuser / da man braut gutt Bier mit aller Macht;  
 Jahr = Küchen sind auch drey / do mangelt niemals Essen;  
 Drey Schencken / da man hatt Wein und Bier wegzumessen;  
 Solt

Solt aber Schlägeren vorgehen / wie es pflegt  
Stehn drey Gefängnis offn / drein man solch Stäncker legt;  
Drey Schützen-Städte sind / do man sich exerciret;  
Drey Sähmstädt finden sich / do man mortificiret;  
Drey Quell-Brunn so gefast und laben / wem ist heiß  
Von Kranckheit / oder auch von eylender Reiß;  
Drey Wasserflüße giebt's / so sich alhier vereinen;  
Drey Brücken / weil die Saal den Paß verstatet keinen;  
Drey Wachen in der Nacht sind nüzlich wohl-bestelt /  
So etwa Feuers-Noth oder Tumult vorfällt.

### *Ecthesis.*

oder

Erklärter Entwurff des Zustandes und Gelegen-  
heit der Hoch-Fürstl. Residenz-Stadt

## Weißenfels /

Darinnen

Zwanzigerley  
Dessentliches und stettwährendes  
Dedrittes  
zubefinden.

- I. Drey Kirchen: (1.) Die Fürstl. Schloß-Kirche. (2.) Die Stadt oder Pfarr-Kirche. (3.) Die Kloster-Kirche. Nota: Die Spittal-Kirche ist nicht mit ein zu rechnen / weil des Jahrs über mehr nicht als etwa drey mahl denen Armen Leuten dorinnen / weis sie das Nachtmahl gebrauchen / gepredigt wird / und

und daher nicht allezeit Publicum Templum  
ist.

- II. Drey IUSTITIEN-COLLEGIA. (1.) Die Fürstl. Regierung  
oder Cansley. (2.) Das JUSTITIEN-Ampt oder  
Land-Gerichte. (3.) Der Stadt-Kath.
- III. Drey Schulen (1.) Das Fürstl. GYMNASIUM. (2.)  
Die Stadt- oder Lateinische Knaben-Schule.  
(3.) Der Mägdlein-Schule. Nota: Die Win-  
ckel-Schulen / derer es so wohl in der Stadt / als  
vorn Thoren giebt / kommen hier nicht in Consi-  
deration.
- IV. Drey Jährliche Versammlung. (1.) Der Herren Land-  
Priester. (2.) Der Cantorey. (3.) Der Com-  
pagnie.
- V. Drey Spittal oder Lazareth (1.) Der Saal-oder Rei-  
cher Spittel zu Sanct Lorenz. (2.) Zu S. Niclas.  
(3.) Zu Sanct Jacob oder arme Spittel vor die  
Frembde.
- VI. Drey Gottes Aecker (1.) Vorn Niclas-Thore. (2.) In  
Spittal S. Lorenz. (3.) In Spittal S. Niclas /  
dahin auch derer enthauptete oder mit de Schwert  
gerichteten und im Wasser erträncketen Leichnam  
gehören.
- VII. Drey Apotheken (1.) Fürstl. privilegirte, so Herrn  
Schlegeln zustehet. (2.) Herrn Horns zum Adler.  
(3.) Herrn Linsels zum Rohren.
- IIIX. Drey Jahrmärgkte. (1.) Acht Tage nach Fastnacht /  
do auch ein Ros-Margkt zu halten angeordnet.  
(2.) Den Sonntag nach Margrethen. (3.) Den  
Sonntag nach Kreuz- Erhebung.

B

IX.

**IX. Drey Wochen-Märkte / als Montags / Donners-  
Tage und Sonn-Abends.**

**X. Drey Mühlen.** (1.) Die von Alters her so genante Herrn-  
Mühle vorn Klingen-Thore. (2.) Die Brücken-  
Mühle. (3.) Die Beuditz-Mühle / derer jedwede  
6. Gänge hat / und alle drey der Hohen Landes-  
Obrigkeit Herzoge AUGUSTO zustehen. Nota:  
Die andere übrige zwey vorn Niclas-Thore / weil  
die eine nur zwey / die andere aber nur einen Gang  
hat / und von einem Bache getrieben werden / da-  
hero auch Klafsch-Mühlen heißen / werden nicht  
mit drunter gezehlet.

**XI. Drey Braw-Häuser.** (1.) Das Fürstl. vorn Klingen-  
Thore / so Anno 1670. von grund aus neu steinern  
erbauet. (2.) Herrn Hahnens am Markte. (3.)  
Herrn Lerchners in der Fisch-Gaße.

**XII. Drey Jahr-Küchen.** (1) Die Fürstl. für die Fürstl.  
Stipendiaten und andere außm Gymnasio.  
(2.) Die Raths-Jahrküche an der Burg-Strasse  
Und (3.) die vorn Klingenthore / so neulichst auff-  
kommen / und privilegiret Zacharias Klauen  
zuständig ist.

**XIII. Drey Schencken.** (1.) Der Raths-oder Wein-Keller  
(2.) Der Rauten-Stock vorn Niclas-Thore /  
so Herrn Bürgermeister Müller zuständig. (3.)  
Zum 11000. Jungfern vorn Saalthore / und Ad-  
jutanten Christoph Thomasn eigen ist. Nota:  
Die übrigen vorn Niclas Thore / wie auch vorn  
Saal- und Klingen-Thore / weil sie lange Zeit  
strei-

Lumina sistuntur, quorum virtutibus  
atque  
Officiis dudum Patria nostra ni-  
tet.

Et licet ipsorum \*partim sua fata tu-  
lerunt,  
Fama tamen meritum non sine  
laude viget.

*Gellius Noct. Attic. fol. 42.*

Auf Teutsch.

**E**dweder/der was kauft/ will eine Zugab haben/  
Siebt vor/ es sey das Best/ umbsonst hab man  
die Gaben;

So werdē ohn Entgelt hier **U**NSER dargestelt/  
Die unser Vater-Land bestralet in der Welt.

Und ob sie wohl sind theils der Zeitligkeit entgangen/  
Dass sie für Gottes Thron stehn in Ewigen Prängen:  
So muß dennoch Ihr Ruhm so lange bey uns seyn/  
Bis an den Firmament die Sonn uns gönnt den  
Schein.

I.

In der Theologischen Facultät:

M. Ja-

M. Jacob Wiegand Weissenfelsensis,  
Pastor und Superintendens.

Doct. Anthonius Thörmer/ Weissenf.  
Past. und Superint.

Doct. Johann Greislavius. w. p. und S.

Doct. Simon Leisring/ welcher sich wegen  
der Nähe seines Vaterlandes/ so Pörsten  
gewesen/ einen Weissenfelser genennet  
und geschrieben/ wie seine disputationes  
und andere Schriften ausweisen/ ist  
Hoff-Prediger gewesen zu Darmstadt.

Doct. Tobias Seiffart/ W. General-  
Superint. zu Coburg.

II.

Zu der Juristischen Facultät:

Doct. Enoch Heyland/ W. des Churfl.  
Hoff-Gerichts zu Leipzig Assessor und  
des Consistorii Advocat.

Doct. Georg Schütz/ W. des gdeachten  
Hoff-Gerichts Advocat.

Doctor

Doct. Benjamin Schütz / W. der Aca-  
demi zu Erfurth Prof. P. und E. Edl.  
Raths Ober-Syndicus.

Doct. Christian Perisch / W. Erbsaß auff  
Unter-Greizel / gewesener Hoff-Rath  
zu Merseburg.

Doct. Johannes Krumppe / W. Practi-  
cus zu Leipzig.

Joan-Wilhelm Reinhard, W. Fürstl. S.  
Cammer-Rath zu Merseburg.

Licentiat Gottfried Hoffmann / W.  
Practicus zu Dresden / und Erbsaße  
auff Schmorck.

Johannes Meinert / W. so in Cur-Land  
und Sem-Gallia des Fisci und Hoff-  
Advocatus ordinarius gewesen.

III.

Zu der Medicinischen Facultät:

Doct. Johannes Günther / W. Prof. P.  
zu Leipzig.

Doct. Elias Lujah, W. Land- und Stadt  
Phy-

Physicus, wie auch des Gymnasii Augusti Prof. P.  
Doct. Christian Lujah, W. Physicus zu Merseburg.  
Doct. Victorinus Gregorii, anfänglich zu Merseburg/ hernach zu Halberstadt/ und endlich zu Braunschweig Physic.  
Doct. Andreas Mavius, W. Physicus zu Zwickau.  
Doct. Johann-Georg Reinhard, W. Practicus zu Oschatz.  
Doct. Georg-Christoph Wolff/ w. anfänglich zu Merseburg/ darnach hier zu Weisensfels Practicus.  
Doct. Johannes Weidler/ W. Stadt-Physicus zu Sahlfeldt.

Die II. Zugabe.

**S**Ed Vos curtaceam, peregrè qui Solis utrumque  
Vidistis latus & trans mare postea  
loca? Sci-





Scilicet est laudi mores cognosse alio-  
rum,

Et lingvâ ignotâ condidicisse loqui.  
Nomina sufficiant saltim assignata re-  
lictis

(ens.  
Visis, quæ prodet svada cuique au-  
verteuschet.

**W**ie solt man Derer Lob zum Nachtheil hier ver-  
schweigen/

Die sich über dem Meer habn jener Welt thun zeigen?  
Freyllich ist's Lobens werth/ wer frembder Völcker  
Sprach

Und ihre Sitten weiß/ so offt bringt gut Gemach.  
Wir sind aber vergnügt/ wenn von Papier zu lesen  
Ihr Nahm/ ihr Ehrenstand/ und wo sie sind gewesen/  
Zudeme/ was sie selbst verwundernde erblickt/  
Ist ihr beredter Mund schon resolut geschickt.

### Nahmen

Derjenigen/ so stattlich peregriniret und  
über Meer gelegene Königreich / Provinzien  
und Länder besichtiget.

M. Andreas Kolditz/ W. so Welschland durchzogen und  
zu Venedig/ do er lange Zeit gewesen/ gestorben.

Peter Nauert/ W. welcher in Preußen und Pohlen  
sich viel Jahr umbgesehen/ und da er wieder heim-  
kommen/ Con-Rector an der Schuelen hier worden.

Andreas Hoffmann/ W. Stadt-Richter / Not. Publ.  
und bey denen von Adel Gerichts- Verwalter/ so in  
Schweden nach Stockholm mit Begleitung der Kö-  
niglichen Leiche Gustavi Adolphi kommen.

Moritz Golle/ W. Not. Publ. und Raths-Verwander/  
so in Preußen/ Churland und Sem-Gallia, wie auch  
Rußland / Pohlen / Muschkau / Schweden und  
Lieff-Land gewesen.

Georg Brendel / W. in Pohlen etlich 20. Jahr / ein  
Kunst-Mahler und Raths-Verwander.

Gottfried Hahn / W. der Fürstl. Sächß. Jungen  
Herrschaft zu Weimar Informator, so in Italien und  
Francckreich lange gewesen und dero Sprach wohl  
verstehet und reden kan.

Paul Beschmar/ W. Materialist/ welcher in Ost- und  
West- Indien gewesen/ besage seines erlangten Atte-  
stati sub dato Amsterdam Ao. 1639. & 1649.

Rudolph Kühn/ W. E. C. Raths Wein-Schencke/ so  
in Pohlen gewesen und dero Sprach erlernet.

Moritz Vogelsinger/ W. in Lieff-land.

Andreas Drener/ W. Junior, so zu Venedig und Rom  
gewesen und in seiner Bildhauer Kunst viel erler-  
net/

net/ ist Schade/ daß die kunstreichen Hände iho vor  
der Zeit in der Erde / darein sie vor wenig Wochen  
gebracht/ verfaulen sollen.

Die III. Zugabe.

**R** Estat ut in scenam procedat  
Sympatriota  
Mercibus immunis, quas vehit at  
que gerit.

Prædoque Neptuni, spaciosi littora  
Salæ

Divite piscatu quem exhilarare  
solent.

Nec studiosa manus maneant obscu-  
ra latèbris

En! Meccœnatum dextera larga  
beat.

Verteuschet:

**E**st übrig noch das Best/ welchs höher ist zu schätze  
Als wenn man wer befugt etwas von Wild zu  
haken/ (thut/

So der Stadt Freyheit ist / wasn Zoll anreichen  
Daß sie in ganken Land nichts giebt von ihren Gut.  
Be

Besonders/ wenn man dencket/ wie das Handwerck der  
Fischer

Begnadet ist so hoch. Damit auch desto frischer/  
Zhr Musen-Söhne/ mögt treiben ewr Studia,  
So warten schon auff euch milde Stipendia.

Sonderbahre Stücke/ womit Weissen-  
fels für andern begabet ist/

Als da sind:

### I. Die PRIVILEGIA:

(1.) Insgemein/ daß die Bürger in ganken Chur-  
und Fürstenthümen Sachsen mit ihren Waaren und  
Gütern/ welcherley auch dieselben seyn mögen/ so ent-  
weder auff der Art geführet oder getragen werden/ von  
allen Zoll befreyet seyn.

(2.) Insonderheit hat das Fischer- Handwerck der  
Freyheit sich zu gebrauchen usq. Saal- Ströme bis an  
die Resenische Brücke hinter der Naumburg zu fischen  
das ganze Jahr über/ wie auch bis an Siebgen- Stein  
unter Halla.

### II. Die STIPENDIA:

(1.) Das Fürstl. do 4. Gymnasiasten gehalten  
werden/ und iedweder jährlich 25. fl. bekömpft.

(2.) Das Adelige I. Waddorffische/  
so die letzte Domina des Jungfräulichē Klosters alhier ge-  
stift-

stiftet und von E. E. Rath drey Stipendiaten/ iedem  
jährlich 12. fl. 10. gr. 6. Pf./ daß er sich auff der Universität  
Leipzig in der Communität kan erhalten. Item / 12.  
Knaben aus der Schuele/ daß sie uff gewisse Tage in  
der Wochen frühe umb 8. Uhr in der Kloster- Kirche sin-  
gen/ beten und ein Capitel aus der Bibel lesen müssen/  
davor iedweden jährlich dritthalber fl. so in Summa 30. fl.  
thut / entrichtet wird.

II. Das Staalische/  
so 6000. fl. seyn und bey dem Rath zu Leipzig stehen/ da-  
von die Zinsen bis dato richtig erhalten/ nemlich alle  
Märckte 100. fl/ worüber der Superint. & Archi-Diac.  
wie auch auff gewisse mase E. E. Rath Inspectores seyn.

(3.) Bürgerliche I. Das Kolditzische/  
so jährlich 30. fl. seyn/ und Doct. Romani Erben zu Leipzig  
auszahlen müssen.

II. Das Ferberische/  
so 10. fl. und auf der Superintendur ausgezahlet werde.

### III. Die COMMODITETEN und Nutzbarkeiten

an Ackerbau/ Weinwachs Gärten und Wiesen/ so  
stracks vorn Thore angehen/ Holzung/ Fische allerley  
Sorten Stein- brüche/ Hopff- Krautt- und Ruben-  
Länder zur Nothdurfft; So gehet auch die öffentliche  
Land-

Landstraße sonderlich außn Reiche hierdurch / daher es  
kömpt / daß die Inwohner noch zimlich Polit und be-  
scheiden sich bezeigen / auch ihre Conuersation / so wohl  
Frembden und Unbekanten als auch wegen ihrer Ver-  
richtung anhero Kommenden und logirenden Benach-  
barten nicht unangenehm. Summa / zu Weiffenfels  
ist gut Brott essen / und wer einmahl dahin  
kömpt / sehnet sich leichtlich nicht wiederum  
weg.

### Pausa Votiva:

**H**ÆC tria TRIN-UNUS decies bis confociata  
Servet LEUCOPETRAE, donec in orbe PETRA.  
Servet & incolumem, TE, PRINCEPS Principe major  
O AUGUSTE, Tua Conjuge cum placida.  
Sic erit, ut bene sit Patriæ PATRIÆQVE PARENTI  
Cum benè constiterit TRIGA tua, ALBIPETRA.

### Verteutschet.

**S**o woll nun der da ist Drey-Einig ewig walten  
Und dieß zwanzigmahl Drey unzertrennlich erhalten  
Zu Weiffenfels so lang / biß ein Selb in der Welt  
Wöcht anzutreffen seyn / Gott gebt / wenns ihm gefelt.  
Der halt auch über dir mit seinem Schutz und Segen /  
O hoher Fürsten Fürst / AUGUSTE / daran gelegen  
Deinm herz-geliebtem Herz / der Landes-Mutter viel  
Viel deinem ganzen Stam / dem ganzen Lande viel.

E N D E.

Pon Ye 1673, QK

ULB Halle 3  
003 882 829









35. 11 946  
Ye  
1613

LARIA  
ELSENSIA,  
er  
rheiten/  
E der HERR  
Durchl. Herzogs  
ISTI &c.  
dt Weiszenfels  
Muthmachung verhof.  
ehmens begnadet /  
aterlande zu Ehren,  
nisch und Teutsch  
ebet  
Archi- Diacon. und  
Ministerii und 70. Jahr  
lsters  
fels /  
ia Kresschmars /  
pamm Brühlen.

